

**Einwohnergemeinde
Fischbach-Göslikon**



**Rechenschaftsbericht
des Gemeinderates 2017**

Aus dem nachfolgenden Bericht können Sie in groben Zügen einiges aus dem Jahr 2017 erfahren. Wir wünschen Ihnen bei dieser Lektüre viel Vergnügen.

() = Vorjahreszahlen

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

011 Legislative

011.1 Gemeindeversammlungen

Am 13. Juni und am 23. November 2017 wurden Gemeindeversammlungen durchgeführt. Am 9. Mai 2017 versammelten sich die Ortsbürger an einer separaten Zusammenkunft. Es wird auf den Bericht der Ortsbürgergemeinde verwiesen.

An den beiden Einwohnergemeindeversammlungen wurden total 13 (13) Geschäfte behandelt. Unter anderem wurde an der Wintergemeindeversammlung der Gemeindevertrag über die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Bremgarten und der Gemeinde Fischbach-Göslikon in Sachen Badeanlage Isenlauf genehmigt. Ebenfalls konnte das überarbeitete Reglement über die Benützung der Schulanlage Fischbach-Göslikon genehmigt werden. Die beiden Kreditabrechnungen für den Neubau des Feuerwehrlokals und der Anschaffung neuer Feuerwehrfahrzeuge wurden im Sommer genehmigt.

011.2 Abstimmungen und Wahlen

Im Berichtsjahr fanden total 4 (5) eidgenössische und kantonale Abstimmungen statt. Am 24. September 2017 fanden zudem die Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2018-2021 statt.

Folgende Wahlergebnisse ergeben aus der Gesamterneuerungswahl für die Amtsperiode 2018-2021:

Gemeindeammann

Flückiger Hans Peter, neu

Vizeammann

Schüepp Guido, neu

Gemeinderat

Long Claudia, bisher
Gsell Stephan, bisher
Schüepp Guido, bisher
Rohrer Thomas, neu

Finanzkommission

Schaufelbühl Roland, bisher
Koch Rudolph, neu
Schmellentin Franziska, neu

Steuerkommission

- Schaufelbühl Markus, Präsident, bisher
- Lietha Peter, bisher
- Siegenthaler Eveline, bisher
- Seiler Martin, Ersatzmitglied, bisher

Stimmzähler

- Simmen Manfred, bisher
- Koch Franz, bisher
- Meier Markus, Ersatzmitglied, bisher
- Wirz Nadine, Ersatzmitglied, bisher

Die Wahl ist im ersten Wahlgang zustande gekommen, es fand kein zweiter Wahlgang statt.

012 Gemeinderat

Der Gemeinderat hielt 26 (26) ordentliche Sitzungen ab.

Der Gemeinderat setzt sich für die Amtsperiode 2014/2017 wie folgt zusammen:

- Stierli Walter, Gemeindeammann, bisher
- Flückiger Hans Peter, Vizeammann, bisher
- Long Claudia, bisher
- Gsell Stephan, bisher
- Schüepp Guido bisher

Die Gremien setzen sich für die Amtsperiode 2014/2017 wie folgt zusammen:

Schulpflege

- Nicole Seiler, Präsidentin, bisher
- Christine Blum, Vizepräsidentin, bisher
- Barbara Galijan, Vertretung SPF Schulverband Reusstal, bisher
- Karin Boccali, bisher
- Patrick Affentranger, bisher

Finanzkommission

- Meyer Kurt, Präsident, bisher
- Schaufelbühl Roland, bisher
- Lagler Michelle, bisher

Steuerkommission

- Schaufelbühl Markus, Präsident, bisher
- Lietha Peter, bisher
- Siegenthaler Eveline, bisher
- Seiler Martin, Ersatzmitglied, bisher

Stimmzähler

- Simmen Manfred, bisher
- Koch Franz, bisher
- Meier Markus, Ersatzmitglied, bisher
- Wirz Nadine, Ersatzmitglied, bisher

020 Gemeindeverwaltung

020.1 Personelles

Die jetzige Leiterin des Steueramtes und der SVA Zweigestelle, Frau Sissi Jäggi, hat infolge der voraussichtlichen Pensionierung im 2019 ihr Arbeitspensum von 70% auf 60% reduziert. Als neue Mitarbeiterin konnte Frau Rahel Beck gewonnen werden. Frau Beck trat ihre Stelle am 1. Oktober 2017 an.

Die Gemeindeschreiber-Stv. Tanja Ledergerber hat im März 2017 die Weiterbildung „CAS Öffentliches Gemeinwesen Stufe II Gemeindeschreiber“ an der Fachhochschule Nordwestschweiz begonnen. Die Ausbildung wird sie voraussichtlich im März 2018 abschliessen.

020.2 Organisatorisches, Statistik

Bauverwaltung

eingereichte Baugesuche 2017	24	(23)
abgehandelte Baugesuche (inklusive Vorjahr)	22	(16)
pendente Baugesuche	7	(8)
Baueinstellungsverfügungen	0	(0)
Bussenverfügungen	4	(1)

Bautätigkeit

Die Anzahl der eingereichten Baugesuche blieb im Vergleich mit dem letzten Jahr gleich. Bei den meisten Gesuchen geht es um Bewilligungen für Kleinbauten wie beispielsweise einen Sichtschutz, Umgebungsgestaltung, kleinere Um- und Ausbauten und dergleichen. Es wurde ein Baugesuch für den Bau von einem Doppeleinfamilienhaus eingereicht. Auch wurde die Bewilligung für den Ausbau einer Remise zu einem Pferdestall erteilt.

Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland

Im Jahresbericht 2016 wurde dargelegt, wie die Gesamtrevision Nutzungsplanung sowie die Erarbeitung des kommunalen Gesamtplans Verkehr (KGV) aufgeleitet wurden. Die erste Phase konnte mit drei weiteren Sitzungen der Planungskommission in den Monaten Februar bis März 2017 abgeschlossen werden. Der kommunale Gesamtplanverkehr wurde am 15. Mai 2017 beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) des Kantons Aargau zur Vorprüfung eingereicht, der Planungsbericht mit den entsprechenden Plänen am 24. Mai 2017.

Am 13. September 2017 wurden VA Hans Peter Flückiger, Ressortvorsteher Raumplanung des Gemeinderates, und Angela Hiller, Ortsplanerin, beim BVU in Aarau über die Ergebnisse der Vorprüfung des KGV mündlich orientiert. Inse-

samt wurden die Ergebnisse und die daraus resultierenden Massnahmen durch die kantonalen Stellen positiv beurteilt. Bis Ende Jahr konnte aufgrund des schriftlichen Berichtes des BVU der KGV in den kritisierten Punkten überarbeitet und die für das Frühjahr 2018 vorgesehene Information der Bevölkerung, verbunden mit dem Mitwirkungsverfahren, vorbereitet werden.

Zur Gesamtrevision Nutzungsplanung lag dagegen der Bericht zur ersten Vorprüfung durch das BVU bis zum 31. Dezember 2017 nicht vor. Der Gemeinderat war darüber nicht erfreut, denn damit waren ihm die Hände gebunden, die Revision des Planwerkes voranzutreiben.

Die Planungszonen Langfohren und Zelgli sind rechtskräftig

Der Gemeinderat befürchtete, dass das Gebiet Langfohren in unmittelbarer Umgebung des laufenden Gestaltungsplanverfahrens Widacher mit den zurzeit rechtskräftigen Zonenvorschriften wegen der hohen Ausnutzbarkeit, Gebäude- und Firsthöhen mit Gebäuden überbaut werden könnte, die die anvisierte hohe Wohnqualität des neu entstehenden Dorfteils Widacher mit grossen Bauvolumen und knapp bemessenen Grenz- und Strassenabständen beeinträchtigt. Das langfristige Planungsziel des Gemeinderates betreffend die städtebauliche Entwicklung der Gemeinde könnte so empfindlich gestört werden. Aus diesem Grund erliess der Gemeinderat mit Publikation vom 29. Januar 2016 eine Planungszone im Gebiet Langfohrenstrasse. Die Planungszone hatte zum Zweck, die Planungsziele des Gemeinderates im Zusammenhang mit der laufenden Gesamtrevision der kommunalen Nutzungsplanung zu schützen. Einige direktbetroffene Grundeigentümer haben gegen den Erlass des Gemeinderates Beschwerde geführt. Schlussendlich haben das Departement Bau, Verkehr und Umwelt mit Entscheid vom 12. September 2016 und das Verwaltungsgericht mit Urteil vom 20. Juni 2017 die Beschwerde vollumfänglich abgewiesen. Die Planungszone Langfohren ist folglich in Rechtskraft erwachsen.

In einer ähnlichen Situation hat der Gemeinderat mit Entscheid vom 2. Mai 2016 über das Gebiet Zelgli ebenfalls eine Planungszone erlassen. Ein Grundeigentümer beabsichtigte, in der Wohn- und Gewerbezone den Bau von mehreren Einfamilienhäusern. Mit dem Erlass der Planungszone will der Gemeinderat im Rahmen der laufenden Gesamtrevision der kommunalen Nutzungsplanung sicherstellen, dass künftige Überbauungen eine hohe Wohn- und Freiraumqualität erreichen. Lokales Gewerbe solle erhalten und wenn möglich auch neues angesiedelt werden. Der Gemeinderat befürchtete, dass die geplante Einfamilienhaussiedlung an dem Standort diesen Planungszielen massiv widerspricht und entschied eine Planungszone zu erlassen. Die Planungszone wurde am 13. Mai 2016 publiziert. Auch gegen diese Planungszone wurde Beschwerde geführt, welche schlussendlich vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt mit Entscheid vom 5. April 2017 vollumfänglich abgewiesen wurde. Der Entscheid wurde von den Beschwerdeführern nicht an die nächste Instanz weitergezogen wonach die Planungszone ebenfalls in Rechtskraft erwachsen ist.

Vor dem Entscheid zum Erlass der Planungszonen hat der Gemeinderat die öffentlichen und privaten Interessen sorgfältig abgewogen. In beiden Fällen ist der Gemeinderat zum Schluss gekommen, dass die öffentlichen Interessen überwiegen und dass die Planungsziele des Gemeinderates mit dem Erlass einer Planungszone geschützt werden müssen. Diese Schlussfolgerung wurde von den

nachfolgend aufgerufenen Instanzen gestützt. Der Gemeinderat sieht sich in seiner Auffassung bezüglich der Umsetzung des Auftrages zur Raumplanung bestätigt. Es ist dem Gemeinderat ein grosses Anliegen, mit der laufenden Gesamtrevision der Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland für künftige Generationen eine gute Basis zur räumlichen Entwicklung zu schaffen.

Gestaltungsplan Widacher

Nach der Umzonung durch die Einwohnergemeindeversammlung des Gebietes Widacher (Beerli Holzwaren AG) wurde ein Projektwettbewerb für die Erstellung des Richtprojektes für den gestaltungsplan Widacher ausgeschrieben. Die Egli Rohr Partner AG, Baden-Dättwil, hat den privaten Projektwettbewerb „Widacher“ gewonnen. Gesucht worden war eine Lösung, die schrittweise umsetzbar ist, und die zur Gemeinde Fischbach-Göslikon passt. Natürlich hatte sie architektonisch und ökonomisch zu überzeugen. Mit dem Siegerprojekt als Basis wurde von der Metron Raumentwicklung AG der Entwurf des Gestaltungsplans erarbeitet. Der Gemeinderat verabschiedete diesen am 7. November 2016 nach intensiver Überarbeitung zu Händen der kantonalen Vorprüfung. Der geforderte Fachbericht wurde am 21. November 2016 nachgereicht.

Am 10. Februar 2017 wurde in Rücksprache mit dem Grundeigentümer das Mitwirkungsverfahren eröffnet. Der Entwurf für die Neufassung des Gestaltungsplans Widacher mit den Erläuterungen lag vom 10. Februar 2017 während 30 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf und konnte eingesehen werden. Einwendungen und Vorschläge zu den Entwürfen konnten von jedermann innert der Auflagefrist schriftlich beim Gemeinderat eingereicht werden. Weiter fand am Samstag, 25. Februar 2017 bei der Beerli Holzbau AG eine öffentliche Orientierungsveranstaltung statt.

Steueramt

Steuerpflichtige 2017	948	(944)
erledigte Einsprachen	17	(10)
Rekurse kant. Rekursgericht	0	(0)
Sitzungen Steuerkommission	2	(2)

Es konnten 11 (15) Grundstückgewinnsteuern und 68 (57) Kapitalzahlungen veranlagt werden.

Gemäss Statistik wurde das Veranlagungsziel gemäss kantonalen Zielvorgabe erreicht.

090 Verwaltungsliegenschaften

Gemeindehaus

Die Tage des altherwürdigen Gemeindehauses von Fischbach-Göslikon sind allmählich gezählt. Im Jahr 2017 schritten die Bauarbeiten unaufhaltsam voran. Ende März 2018 steht der Umzug der Gemeindeverwaltung in das neue Gemeindehaus an. Am Wochenende vom 8. Juni 2018 findet das Dorf- und Jugendfest statt, anlässlich des Festes wird das neue Gemeindehaus eingeweiht.

Auf der Homepage der Gemeinde Fischbach-Göslikon sind detaillierte Ausführungen zum Bau des neuen Gemeindehauses zu finden.

Räume für schulergänzende Angebote

Nachdem der Verpflichtungskreditantrag für die Schaffung von Räumen für schulergänzende Angebote mittels Referendum vor einem Jahr abgelehnt wurde, setzte der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe ein, die den Auftrag hatte, einen kurzfristigen Lösungsvorschlag zur Raumproblematik im Kindergarten Löhrlı zu unterbreiten und längerfristige Lösungsvorschläge betreffend die Raumproblematik Kindergarten und schulergänzende Angebote auszuarbeiten. Der angedachte Umbau des Kindergartens wurde in diesem Sommer umgesetzt.

Die Arbeitsgruppe legte dem Gemeinderat fristgerecht mehrere Varianten zum Ausbau der Schulanlage vor. Neben der Variante „Aufstockung des Schulhauses Löhrlı“ wurde auch der Anbau mit und ohne Unterkellerung zur Schaffung der nötigen Räume geprüft. Alle Resultate führten zur selben Erkenntnis: Die Ausbaukosten belaufen sich auf ungefähr 1.2 Mio. Franken. Hinzu kämen noch Sanierungskosten der bestehenden Bauten von rund 340'000 Franken. Dafür gewinnt die Gemeinde rund 500 m² neuen Schulraum. Mit dem Rückbau des alten Gemeindehauses fallen nur rund 100 m² Raum weg, der zurzeit hauptsächlich vom Kindermittagstisch, der Mütter- Väterberatung und von der Spielgruppe genutzt wird.

Zusammen mit der Schulpflege kommt der Gemeinderat deshalb zum Schluss, dass die Schule zum heutigen Zeitpunkt mit dem bestehenden Schulraum arbeiten kann. Dass sich dies auf Grund der wachsenden Bevölkerung innerhalb der nächsten Jahre ändern kann, ist dem Gemeinderat bewusst. Die Schulpflege rechnet mit einem Anstieg der Kinderzahlen per 2020. Der Gemeinderat und die Schulpflege werden die Kinderzahlen jährlich überprüfen und bei allfälligem Bedarf, mit den von der Arbeitsgruppe ausgearbeiteten Vorschlägen vor die Gemeindeversammlung treten.

Das Problem des Raummangels für die schulergänzenden Angebote wie Kindermittagstisch, Spielgruppe oder die Mütter- Väterberatungsstelle ist indessen noch nicht gelöst. Um diesen Angeboten nach dem Rückbau des alten Gemeindehauses weiterhin einen Standort anbieten zu können, sucht der Gemeinderat getreu seinem Leitbild, familienfreundliche Strukturen zu fördern in der Gemeinde beispielsweise eine Wohnung oder einen anderen geeigneten Raum zur Miete.

Der Gemeinderat und die Schulpflege sind zuversichtlich, innert nützlicher Zeit eine gute alternative Lösung zum Ausbau der Schulanlage für die schulergänzenden Angebote zu finden.

Aufstockung Schulhaus Löhrlı

An der Einwohnergemeindeversammlung der Gemeinde Fischbach-Göslikon vom 13. Juni 2017 wurde der Gemeinderat mittels Überweisungsantrag dazu verpflichtet den Verpflichtungskredit zur Aufstockung des Schulhauses Löhrlı an der Sommergemeindeversammlung 2018 zu traktandieren, damit die Räume für die schulergänzenden Angebote rechtzeitig gebaut werden können.

Damit ein möglichst gutes Projekt erarbeitet werden kann und der Verpflichtungskredit an der Sommergemeindeversammlung 2018 traktandiert werden kann, wurde die Kommission Schulraumplanung wieder einberufen.

Die Kommission konnte im 2017 bereits an zwei Sitzungen zusammenkommen. Ein erstes Raumkonzept, wie auch eine Bedarfsanalyse konnten erarbeitet werden. In einem nächsten Punkt soll ein Pflichtenheft erstellt werden, damit ein geeigneter Planer für das Projekt gefunden werden kann.

In einem ersten Schritt wurde Architekt Jorge Alsina, Fislisbach, beauftragt, notwendige Vorabklärungen in die Wege zu leiten und zuhanden des Gemeinderates im Frühjahr 2018 darüber einen Bericht zu erstatten. Wesentliche Punkte sind die Überprüfung der Statik und die Erdbbensicherheit des Schulhauses Löhli.

1 OEFFENTLICHE SICHERHEIT

100 Rechtsaufsicht

100.1 Statistisches

Zivilstandsamt

Geburten in der eigenen Gemeinde	1	(0)
Todesfälle in der eigenen Gemeinde	3	(3)
Anerkennungen	3	(0)
Trauungen	8	(10)

Betreibungsamt

Aus dem Bericht des Betreibungsbeamten des regionalen Betreibungsamts, Yves Mattenberger, ist zu lesen, dass in diesem Jahr eine Zunahme der Betreibungen um 2.7 % (Vorjahr Zunahme um 2.5%) verzeichnet werden. Nach wie vor seien Steuerforderungen und Versicherungsforderungen vorab Krankenkassenprämien die am häufigsten betriebenen Forderungen. Die vollzogenen Pfändungen haben eine Zunahme von 14.3 % (Vorjahr Zunahme von 4.1 %) erfahren. Grösstenteils wurde Einkommen und allfälliges Vermögen gepfändet. Sachpfändungen werden wegen hoher Verwertungskosten noch immer sehr zurückhaltend vollzogen.

Die Gläubigerstruktur, das heisst die Art der Forderungen, hat sich kaum verändert. Nach wie vor sind Krankenkassenforderungen vor Steuern die am häufigsten betriebenen Forderungen. Ebenso hat sich die Zusammensetzung der Schuldnerschaft kaum verändert. Bei jungen Langzeitschuldnern ist oft die mangelnde Ausbildung der Grund von Arbeitslosigkeit oder sehr schwachem Einkommen. Es ist jedoch auch deutlich festzustellen, dass Schuldner und Schuldnerinnen ab 50 Jahren, wenn überhaupt, nur mit sehr grosser Mühe wieder eine Anstellung finden. Betreibungen bei älteren Menschen (auch Rentner) sind nach wie vor des Öfteren anzutreffen. Es zeigt sich auch, dass vor allem Leute, welche krankheitshalber aus dem Arbeitsprozess ausscheiden und eine IV-Rente beantragten, oft zuerst Betreibungsschuldner werden, bis irgendwann mal, wenn überhaupt, eine Rente zugesprochen wird.

Im vergangenen Jahr mussten 57 Schuldner bzw. Schuldnerinnen dem Betreibungsamt polizeilich zugeführt und Strafanzeige wegen Ungehorsam gegen eine amtliche Verfügung erlassen werden. Ausserdem musste das Betreibungsamt gegen 4 Schuldner bzw. Schuldnerinnen Strafanzeige wegen Pfändungsbetrug, Ungehorsam gegen amtliche Verfügungen und im Einzelfall Urkundenfälschung bei der Staatsanwaltschaft erheben. Im Berichtsjahr mussten in einer Versteigerung 3 Liegenschaften in Gesamtpfandhaft versteigert werden. Infolge Nichtbezahlung der Kaufpreisrestanz wurde der Steigerungszuschlag jedoch wieder aufgehoben und eine neue Steigerung im Frühjahr 2018 angesetzt.

Personell ist zu vermelden, dass im vergangenen Jahr zwei Mitarbeiterinnen die Fachausbildung erfolgreich abgeschlossen haben. Mit grosser Freude ist somit zu vermelden, dass nun insgesamt 5 von 7 Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter den Fähigkeitsausweis der Schuldbetreibungs- und Konkurskommission des Obergerichts besitzen. Besonders stolz sind wir auf Frau Karin Hausmann, welche im vergangenen Herbst die Eidg. Berufsprüfung erfolgreich bestanden hat und im November 2017 an der Diplomfeier in Fribourg die besondere Ehrung als beste Absolventin der Eidg. Prüfung mit Fachrichtung Betreibung entgegennehmen durfte.

(Quelle: Aus dem Rechenschaftsbericht des Betreibungsbeamten, Yves Mattenberger).

Gesamthaft eingereichte Begehren	594	(616)
davon neue Betreibungsprotokolle	366	(391)
auf Pfändung und Konkurs	327	(327)
auf Grundpfand	0	(0)
auf Wechsel	0	(0)
auf Faustpfand	0	(0)
Rechtsvorschläge	37	(34)
Verlustscheine	83	(135)
Vollzogene Pfändungen	233	(217)
Verwertungen	132	(161)
Eigentumsvorbehalte	1	(0)
Konkursandrohungen	2	(1)

Einwohnerkontrolle

Ende Jahr waren 1'654(1'639) Einwohner, davon 279 (244) Ausländer, in der Gemeinde wohnhaft. Der Vergleich zum Vorjahr zeigt eine Zunahme von 15 (Zunahme von 14) Personen. Im Jahr 2017 umfasst die Gemeinde 686 (673) Haushaltungen.

Bevölkerungsentwicklung

Bevölkerungsbewegung	2017	2016	2015	2014	2013
Geburten	20	16	15	16	22
Todesfälle	11	10	4	10	5
Zuzüge	140	171	164	105	213

Wegzüge 134 163 136 112 109

Kindes- und Erwachsenenschutzwesen

- Erwachsenenschutzmassnahmen
11 Mandate, darunter 2 neue im 2017

Massnahme	Fallzahlen
Begleitbeistandschaften Art. 393	1 (1)
Vertretungsbeistandschaften Art. 394/395	7 (7)
Vermögensverwaltung Art. 395	8 (0)
Mitwirkungsbeistandschaft Art. 396	0 (0)
Umfassende Beistandschaften Art. 398	1 (1)

- Kinderschutzmassnahmen
6 Mandate, 1 wurde im 2017 aufgehoben

- Freiwillige Beratungen
9 Anfragen führten zu 8 Beratungen; davon wurden 5 im 2017 abgeschlossen

110 Polizei

Die Regionalpolizei Bremgarten kann auf ein arbeitsintensives aber eher ruhiges letztes Jahr zurückblicken. Sie wurde glücklicherweise verschont von speziellen Ereignissen oder schwerwiegenden Übergriffen.

Mit der Einstellung von Kpl Hintermann Philipp auf den 1. Februar 2017 konnte sie erstmals seit ihrem 10-jährigen Bestehen personell aus dem Vollen schöpfen. So waren im letzten Jahr 18 uniformierte Mitarbeiter der Regionalpolizei Bremgarten, davon 3 Polizistinnen, unterwegs für Ihre Sicherheit und haben dafür gesorgt, dass die Ruhe, Ordnung und Sicherheit in allen 15 Vertragsgemeinden aufrechterhalten werden konnte. Die Präsenzzeiten konnten erneut hochgehalten werden, erfreulicherweise sogar erhöht um knapp 15 % erhöht werden (insbesondere in den Abend- und Nachtstunden sowie an den Wochenenden).

Die Regionalpolizei Bremgarten war aktiv unterwegs und bestrebt, ihre Schwerpunkte und Ziele jeweils der aktuellen Lage anzupassen. Mit Erfolg offensichtlich, die Kriminalitätslage pendelte sich 2017 erneut auf tiefem Niveau ein und grössere Einbruchserien blieben aus. Zudem durfte die Regionalpolizei ein paar schöne Fahndungserfolge verbuchen.

Auch 2017 unterstützte die Regionalpolizei Bremgarten, im Rahmen ihrer personellen Möglichkeiten, aktiv und proaktiv die vom Kanton initiierten Schwerpunktaktionen und unterstützte die Kantonspolizei in unzähligen Situationen und bei zahlreichen Einsätzen (Alarমেinsätze, häusliche Gewalt, Anhaltungen, Festnahmen, etc.). Zusätzlich war während drei Monaten (August, September und Oktober 2017) ein Mitarbeiter der Regionalpolizei Bremgarten erneut mit der Kantonspolizei Aargau bzw. mit der Einsatzgruppe "FOKUS" unterwegs. (Aus dem Rechenschaftsbericht der RePol Bremgarten 2017)

Hundehaltung

In der Gemeinde Fischbach-Göslikon sind 128 (117) Hunde registriert.

Bürgerrechtswesen

Es gab im Jahr 2017 1 (1) Einbürgerungsantrag zu Händen der Einwohner- oder Ortsbürgerversammlung.

140 Feuerwehr

Die Feuerwehr Niederwil/Fischbach-Göslikon musste an 17 (18) Einsätze ausrücken. Der Mannschaftsbestand beträgt 89 (92). Die Feuerwehr führte im Übrigen folgende Übungen durch:

Chargierte 20 (16), Atemschutz 11 (10), Maschinisten TLF/MS 8 (8), Sanität 12 (10), Verkehrskorps 17 (16), Elektrikerkorps 3 (4), Fahrübungen 21 (25), Gesamtfeuerwehr 6 (6).

Seit Anfang 2014 führt Hptm Andreas Seiler das Kommando der Feuerwehr. Vizekommandant ist Oblt Erich Wettstein.

160 Zivilschutz

Die Zivilschutz-Organisation Mittleres Reusstal verfasst jeweils einen eigenen Jahresbericht mit den Einzelheiten des vergangenen Jahres.

Der am 1. Februar 2017 durchgeführte Sirenentest ging ohne Schwierigkeiten über die Bühne. Auf dem Gemeindehaus befindet sich nach wie vor eine Alarmsirene.

2 BILDUNG

210 Volksschule allgemein

Gestaltung und Entwicklung der Schule

Im Mai 2017 wurde die Schule FiGö durch ein Team der Fachhochschule geprüft. Dazu wurden Kinder, Eltern, Lehrpersonen und Behörden mittels Fragebogen befragt. Zusätzlich waren die Experten zwei Tage vor Ort, um sich ein Bild über unsere Schule zu machen und Unterlage zu sichten.

Im August 2017 hat die Schule den Bericht erhalten, der sehr erfreulich ausgefallen ist. Die Schule ist in allen Bereichen funktionstüchtig und auf einem sehr guten Weg. Den Schülerinnen und Schülern ist es wohl an der Schule und der Unterricht funktioniert weitgehend reibungslos. Die Eltern haben sich durchwegs positiv geäußert. Dieser Bericht dient der Schule um sich weiterzuentwickeln. Die Empfehlungen der Experten und auch die Rückmeldungen der Eltern fliessen in die nächsten Entwicklungsschritte, um diesen Standard aufrechtzuerhalten und den Weg in die Zukunft mit dem neuen Lehrplan 21 zu beschreiten.

Schüler- und Abteilungszahlen

	Abteilungen		Schülerzahl	
	15/16	16/17	15/16	16/17
Kindergarten				
5-Jährige	2	2	19	17
6-Jährige	2	2	22	20
Primarschule				
1./2. Klasse	1	2	20	43
1./2./3. Klasse	1	0	21	0
3./4. Klasse	1	0	22	0
3. Klasse	0	1	0	17
4./5. Klasse	0	1	0	19
5./6. Klasse	2	1	42	20
Schüler an auswärtigen Schulen				
Realschule			17	19
Sekundarschule			19	21
Bezirksschule			19	19
Total			201	195

Schulpflege 2016/17

Die Schulpflege setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Nicole Seiler	(seit 01.01.2010)	Präsidentin
Christine Blum	(01.01.2014-31.12.2017)	Vizepräsidentin
Barbara Galijan	(seit 01.01.2011)	Vertretung SPF Schulverband Reusstal
Karin Boccali	(seit 01.01.2014)	
Patrick Affentranger	(seit 01.01.2015)	

Lehrpersonen

Die bisherige Fachfrau für Zahnprophylaxe, Frau Gaby Lott hat gekündigt. Mit Frau Tamara Seiler konnte eine kompetente Fachperson gefunden werden.

213 Schulanlagen Hochbauten

An der Einwohnergemeindeversammlung der Gemeinde Fischbach-Göslikon vom 13. Juni 2017 wurde der Gemeinderat mittels Überweisungsantrag dazu

verpflichtet den Verpflichtungskredit zur Aufstockung des Schulhauses Löhrl an der Sommergemeindeversammlung 2018 zu traktandieren, damit die Räume für die schulergänzenden Angebote rechtzeitig gebaut werden können.

Damit ein möglichst gutes Projekt erarbeitet werden kann und der Verpflichtungskredit an der Sommergemeindeversammlung 2018 traktandiert werden kann, wurde die Kommission Schulraumplanung wieder einberufen. Die Kommission konnte im 2017 bereits während zwei Sitzungen zusammenkommen. Unter anderem wurde die Bedarfsanalyse wie das Raumkonzept verarbeitet. Als nächster Projektpunkt wurde der Auftrag für die Vorabklärung und Ausarbeitung der Submissionsunterlagen zur Ausschreibung der Architekturarbeiten vergeben.

219 Volksschule Übriges

Schulverband Reusstal

Die Ereignisse und die Arbeit im Schulverband werden in den Jahresberichten der Schulleiterin, der Präsidentin der Kreisschulpflege, des Präsidenten des Vorstandes und der Schulsozialarbeiterin aus unterschiedlicher Optik beleuchtet. Daraus ergibt sich ein differenziertes Gesamtbild.

Prägend innerhalb des Schulverbandes ist der Wechsel der Schulleitung. Viola Walter, die neue Schulleiterin, hält dazu das Folgende fest: „Zum 1. August 2017 wechselte die Schulleitung. In einem Prozess seit März 2017 konnte Dani Burg die verschiedenen Aufgabenbereiche der Schulleitung an die neue Schulleiterin übergeben. So konnte bereits ab März die Zusammenarbeit mit der Steuergruppe, dem Steuergruppenleiter, dem Kollegium, der schulischen Heilpädagogik, dem Sekretariat und der Präsidentin der Schulpflege aufgegleist und zum Teil geklärt werden.“

In weiteren Treffen hat Dani Burg alle anfallenden Prozesse und Arbeiten sorgfältig dokumentiert und übergeben. Er stand auch nach dem Juli 2017 für Anfragen bezüglich Abmachungen mit dem Kollegium oder Budget zur Verfügung. Dies war ausserordentlich hilfreich.“

Besonders aufschlussreich im Jahresbericht von Viola Walter sind zudem die Ausführungen zur vertieften Zusammenarbeit mit den Primarschulen der Verbandsgemeinden des SVR und dem gemeinsam organisierten Übertrittselternabend in Künten und die „Tage der offenen Tür“ in den Real- und Sekundarschule Niederwil und Stetten.

Wichtig für die Schulleiterin ist die Zusammenarbeit mit den beiden Kollegien in Niederwil und Stetten: „Die neue Schulleitung stellte sich bereits Ende April dem Kollegium im Rahmen eines Apéros im Reusspark vor. Im Mai war sie bei einem Kompasstag des Kollegiums zur Unterrichtsentwicklung dabei. Im Juni präsentierte sie dem Kollegium bereits ihre Vorstellungen zur guten Schule sowie ihre Vision für die Kreisschule Reusstal und lud die LehrerInnen zum Dialog ein.

Die Schulleitung übernahm ab August die Gestaltung und inhaltliche Verantwortung für die Kompasstage. Am Kompasstag vom 20. September holte sie bei den LehrerInnen Rückmeldungen für die geplanten Schwerpunkte der Unterrichtsentwicklung ein. Die LehrerInnen stimmten mit der Schulleitung überein, dass die Lernbegleitung und die Klarheit der Lernangebote prioritär zu bearbeiten sind.

Für Hans Peter Flückiger, Präsident des Vorstandes SVR, waren neben dem Wechsel in der Schulleitung die Diskussionen im Zusammenhang mit der Exter-

nen Schulevaluation (ESE) bedeutungsvoll in der Arbeit des Schulverbandes. Er hält in seinem Jahresbericht u. a. fest:

„Am 17. März 2017 befassten sich in Stetten im Rahmen der Sitzung mit Monica Morgenthaler (Leiterin Schulaufsicht AG) und Stefan Schnyder (Stv. Leiter SA AG) die Teilnehmenden im Zusammenhang mit den Ergebnissen der ESE mit einem vertieften Blick auf den Schulverband Reusstal. Um der Veranstaltung das notwendige Gewicht zu geben, nahmen auf Wunsch der Sektion Schulaufsicht auch Walter Stierli (GA Fischbach-Göslikon), Werner Fischer (GA Künnten), Walter Koch (GA Niederwil) und Kurt Diem (GA Stetten) an dieser Aussprache teil. Die KSPF war vertreten durch Barbara Galijan (Präsidentin) und Cornelia Debernardi.

Anlässlich der Gesprächsrunde vom 17. März 2017 mit den beiden Vertretungen der Sektion Schulaufsicht BKS AG wurde auch die Thematik der beiden Schulstandorte Niederwil und Stetten angesprochen. Aus den Ausführungen von Frau Monica Morgenthaler, Leiterin SA AG, wurde deutlich, dass für den Schulverband Reusstal ein einziger Standort eine optimale Lösung wäre.

Der Vorstand SVR setzte sich an einer seiner Sitzungen auch mit dieser Thematik auseinander und musste feststellen, dass dazu die räumlichen Kapazitäten weder in Niederwil noch in Stetten vorhanden sind. Aus organisatorischer Sicht ist es mehr als wünschenswert, dass die Sekundar- und Realschule der vier Verbandsgemeinden an einem Standort wäre. So wäre auch das Ziel, dass sich eine Schulkultur unter einem Dach entwickelt, mit weniger Schwierigkeiten umzusetzen.“

Barbara Galijan, Präsidentin der Kreisschulpflege, nahm in ihrem Jahresbericht ebenfalls die Ergebnisse der ESE auf. Sie hält fest, dass die von der Sektion Schulaufsicht geforderte ESE-Aufarbeitung vor dem Wechsel der Schulleitung angegangen wurde. Das bedeutete, dass das Qualitätskonzept (Q-Konzept) skizziert, und Datenerhebungen bei Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern geplant und durchgeführt wurden.

Caroline Huggenberger, schulische Sozialarbeit (SSA), beleuchtet in ihrem Bericht einen besonderen Aspekt der Arbeit an der Schule. In ihrem Pensum arbeitet sie zur Hälfte für den Schulverband Reusstal, zur anderen Hälfte in den Primarschulen der vier Verbandsgemeinden. Deshalb wird im Jahresbericht explizit festgehalten, dass ein regelmässiger Austausch mit den Schulleitungen stattfindet. Caroline Huggenberger hält zu ihrer Arbeit fest: „Die häufigsten Themen umfassen soziale Auffälligkeiten, jegliche Art von Konflikten und familiär schwierige Situationen.“

Wichtig für ihre Arbeit ist das Vertrauen in die Schulsozialarbeit. Die Schulsozialarbeiterin stellt in ihrem Bericht denn auch fest, dass dieses aufgebaut werden konnte und auch immer mehr Kinder und Jugendliche selber den Kontakt zur Schulsozialarbeit suchen.

3 KULTUR, FREIZEIT

300 Kulturförderung

Auch das Jahr 2017 wurde mit dem inzwischen traditionellen Neujahrsapéro auf dem Lindenplatz eröffnet. Der Einladung des Gemeinderates sind auch in diesem

Jahr viele Einwohner gefolgt und nutzten die Gelegenheit, mit dem Gemeinderat in ungezwungenem Rahmen das eine oder andere Wort zu wechseln und zwischen zwei Worten einen Bissen von Gisela Stierlis legendären Zöpfen zu nehmen.

Am Karsamstag fand im „Tannholz“ das zur Tradition gewordene Eierlesen für die ganze Bevölkerung statt. Bei sonnigem Wetter machten sich viele Kinder auf in Begleitung ihrer Eltern, Grosseltern, Götti oder Gotten die bunten Ostereier zu suchen und sich anschliessend mit Brot und Käse zu stärken.

Wer in Fischbach-Göslikon den 80., 85., 90. oder 95. Geburtstag feiern darf, wird von einer Delegation des Gemeinderats besucht. Auch im vergangenen Jahr konnte der Gemeinderat so einigen Einwohnern persönlich zum Geburtstag gratulieren. Wer gar 100-jährig wird, dem darf der Gemeinderat zusätzlich im Namen des Regierungsrats einen Blumenstrauss überreichen.

4 GESUNDHEITSWESEN

470 Lebensmittelkontrolle Pilzkontrolle

Die Pilzkontrolle wird nach wie vor von Frau Margrit Strebel aus Tägerig durchgeführt. Das Angebot wird nach wie vor genutzt und vom Gemeinderat unterstützt.

5 SOZIALE WOHLFAHRT

580 Spitex

Der Spitex/Familienhilfe- und Krankenpflegeverein Niederwil/Fischbach-Göslikon nimmt für die beiden Gemeinden Niederwil und Fischbach-Göslikon die öffentlichen Aufgaben der spitalexternen Krankenpflege und der Haushaltshilfe wahr. Die Erfolgsrechnung schloss im 2017 mit einem Aufwand von CHF 584'138.75 und einen Ertrag von CHF 580'493.50 ab. Daraus resultiert ein Verlust von CHF 3'645.25. Die Gemeindebeiträge betragen CHF 180'000.00 (Vorjahr CHF 180'000.00). Der Kirchgemeindebeitrag betrug CHF 3'900.--. (Vorjahr CHF 4'000.--). Die Krankenpflegeleistungen sind gegenüber dem Vorjahr um rund 14 %, die Hauswirtschaftsleistungen um rund 10 % gestiegen.

Die Reformierte Kirchgemeinde Bremgarten hat den Erlös ihres Basars von CHF 6'000.-- der Spitex Niederwil gespendet.

581 Sozialhilfe

Die Gemeinde musste an 18 (15) Personen finanzielle Unterstützung leisten. Bei 2 (2) Personen musste die Gemeinde nur kurzfristig Leistungen von Sozialversicherungen bevorschussen. In beiden Fällen wurde das bevorschusste Geld der Gemeinde wieder zurückerstattet. Ende Jahr wurden noch 11(10) Personen aktiv finanziell unterstützt. Der Gemeinderat hat 2017 vermehrt immaterielle Unterstützung ausgesprochen. Damit wollte der Gemeinderat den Bedürftigen vermehrt die Hilfe zukommen lassen, die es ermöglicht, dass sie nachhaltig wieder selber für ihren Lebensunterhalt aufkommen können. In vielen Fällen erschweren psychi-

sche Erkrankungen, schlechte Ausbildung oder familiäre Umstände die Arbeitssuche. Ein reines „bewirtschaften“ der Auszahlung der materiellen Hilfe reicht nicht, um eine nachhaltige Verbesserung der Situation herbeizuführen. Der Gemeinderat wägt sorgfältig ab und entscheidet individuell, wem welche Art von immaterieller Hilfe zugesprochen wird und arbeitet in diesem Bereich mit verschiedenen Partnern zusammen.

Die Anzahl Fälle bei der Alimentenbevorschussung liegt bei 2 (4). Der Sozialdienst prüft mindestens einmal im Jahr die Anspruchsvoraussetzungen.

Im Jahr 2017 wurde keine Elternschaftsbeihilfe ausgerichtet.

Asylbewerber

Die Gemeinde Fischbach-Göslikon beherbergt eine Asylbewerberfamilie, vier Erwachsene und zwei Kleinkinder, aus Syrien in einer Vierzimmerwohnung, die die Gemeinde angemietet hat. Die Betreuung erfolgt durch Fachpersonen des kantonalen Sozialdienstes.

Um die Aufnahmepflicht des Departements Gesundheit und Soziales zu erfüllen haben die Gemeinden Dintikon und Fischbach-Göslikon einen Vertrag abgeschlossen. Im Berichtsjahr hat sich diesbezüglich nichts geändert. Die Gemeinden Dintikon und Fischbach-Göslikon erfüllten die Aufnahmepflicht von Asylbewerbern auch im Jahr 2017 gemeinsam.

6 VERKEHR

610 Kantonsstrassen

An der Kantonsstrasse wurden im Berichtsjahr nur kleine Ausbesserungen vorgenommen.

620 Gemeindestrassen

Die Gemeindestrassen wurden im üblichen Rahmen unterhalten. Es gab im Berichtsjahr keiner wesentlichen Sanierungen oder Neubauten.

Der Gemeinderat Fischbach-Göslikon beabsichtigte im Rahmen des Flurwegunterhalts die Oberflächen der Flurstrasse Schweielholz (Parzelle Nr. 225) zu sanieren (abranden, aufkiesen, profilieren und planieren) und die Strasse wieder auf die Mark zu setzen.

Auf Grund der Zustandsaufnahme musste festgestellt werden, dass der Flurweg, der in Richtung Schacheweid und Waldacher (Parzelle Nr. 785 und Teil von 172) führt, ebenfalls über ca. 260 m saniert werden muss. Das Wasser muss künftig besser über die Schultern ins Umland abfliessen können, um zu verhindern, dass die Strasse bei Regen wegen ihres Gefälles Schaden nimmt. Folglich konnten die Flurstrassen Schweielholz, Schacheweid und Waldacher im September 2017 saniert werden.

Radweg Gnadenthalerkreisel-Fischbach-Göslikon

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November 2014 haben die Einwohner von Fischbach-Göslikon und Niederwil den Verpflichtungskredit über

CHF 643'500.00 (Anteil Fischbach-Göslikon) für den Bau des Radweges gesprochen. Die Realisierung des Projekts steht immer noch aus. Wenn mit dem Projekt nicht bis November 2019 begonnen wird, verfällt der Kredit.

7 UMWELT, RAUMORDNUNG

701 Wasserversorgung

Wasserverkauf

Der Gemeinderat ist laut Gemeindeversammlungsbeschluss verpflichtet, den Wasserzins so festzulegen, dass Aufwand und Ertrag in etwa ausgeglichen werden können. Das Vermögen der Wasserkasse beträgt CHF 1'925'691.00. Im Jahr 2016 konnten CHF 30'586.70 (Budget CHF 19'150.00) in die Spezialfinanzierung eingelegt werden. Da noch Investitionen anstehen wird auf eine Senkung der Wasserzinsen verzichtet. Demnach gelten folgende, unveränderte Wasserzinsen:

Allgemeiner Wasserzins für Haushalte	CHF 0.40 / 3 m ³
Netzbezug für die Billerbeck AG	CHF 0.40 / m ³
Überlaufwasser für die Billerbeck AG	CHF 0.20 / m ³

Zum Erhalt der Versorgungssicherheit hat der Gemeinderat beschlossen, sich am Projekt „Wasser 2035“ zu beteiligen. Dabei geht es darum, die Wasserversorgung überregional sicher zu stellen und Ringverbunde auszubauen, damit im Falle einer Wasserknappheit eines Verbandes ein Nachbarverband aushelfen kann. In der Zwischenzeit wurde die Projektstudie weitergetrieben und die angeschlossenen Gemeinden konnten sich bezüglich technische Notwendigkeit, Realisierbarkeit und Finanzierung äussern. Die Auswertung der Vernehmlassung steht noch aus.

Im Zeitraum vom 01.04.2015 bis 31.03.2016 wurden 134'266 m³ (123'913 m³) Wasser verkauft, wovon 21'475 m³ (20'727 m³) direkt aus dem Überlauf bei der Pumpstation Göslikon und 2'009 m³ (2'152 m³) aus dem Netz an die Bettfedernfabrik Billerbeck Schweiz AG geliefert wurden. 119'341 m³ (106'585 m³) des Wassers wurden an Liegenschaften geliefert, die an die Kanalisation angeschlossen sind.

Das geänderte Wasserreglement wurde im Berichtjahr erstmals umgesetzt. Bis jetzt ergaben sich noch keine Probleme, die auf eine unvorsichtige Formulierung zu schliessen wären. Bezüglich die Kostenfolge der neuen Berechnungsart der Anschlussgebühren kann mangels Bautätigkeit noch keine repräsentative Aussage gemacht werden.

701.2 Wasserqualität

Am 20. Oktober 2017 wurde das Trinkwasser von Fischbach-Göslikon vom Amt für Verbraucherschutz geprüft. Die Resultate der Proben entsprechen den Anforderungen an Trinkwasser gemäss Hygieneverordnung. Die Proben wiesen somit eine einwandfreie mikrobiologische Qualität auf. Die physikalischen und chemischen Untersuchungsergebnisse liegen im Bereich der Erfahrungswerte für ein einwandfreies Trinkwasser gemäss dem schweizerischen Lebensmittelbuch. Für Fragen oder detailliertere Angaben zur Trinkwasserqualität können Sie sich an die Gemeindekanzlei Fischbach-Göslikon wenden (056 619 17 70).

Das Trinkwasser weist folgende Werte auf:

(Messung April 2017)

Gesamthärte:	29.2 französische Härtegrade
Nitratgehalt:	21 mg/l
Natrium:	4.1 mg/l
Kalium:	1.0 mg/l
Calcium:	92 mg/l
Magnesium:	15.3 mg/l
Chlorid:	4.9 mg/l
Sulfat:	11 mg/l

Sämtliche Proben entsprachen den hygienisch-mikrobiologischen Anforderungen.

711 Abwasserbeseitigung

Wie auch die Wasserzinsen, bleiben die Abwassergebühren unverändert. Die Reserven in der Abwasserversorgung sind relativ gross, sodass der budgetierte Verlust verkraftet werden kann.

Im Aufwand wurde neu die Weiterverrechnung der kantonal verfügbaren Abwasserabgabe für die Erstinvestitionen zur Reduktion von Mikroverunreinigungen erhoben. Pro Person werden der ARA Stetten CHF 9.00 in Rechnung gestellt. Überwälzt auf die m³ entspricht dies einer Erhöhung des Abwasserpreises um CHF 0.13 pro m³.

Mit dem bestehenden Preis von CHF 1.60 / m³ können die zusätzliche Abwasserabgabe sowie die höheren Kosten der neuen ARA noch finanziert werden. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, die Abwassergebühren bei CHF 1.60 / m³ zu belassen.

711.1 ARA Region Steten

Die behandelte Wassermenge betrug 1'638'827 m³ (Vorjahr 1'880'062 m³). Hierfür wurden 155'080 kg (Vorjahr 144'20 kg) Fällmittel benötigt. Daraus ergaben sich 8'484.3 m³ Primärschlamm (Vorjahr 6'539.5 m³), was nach dem Entwässern noch eine Menge von 795.4 Tonnen für die Entsorgung nach Würenlin-

gen ergab. Die Rechengutmenge und Schlammsiebung beliefen sich auf 118.3 Tonnen (Vorjahr 112.8 Tonnen).

Für die Überwachung und den Betrieb der ARA Regio Stetten sind im Jahr 2017 2`543.5 Stunden aufgewendet worden (Vorjahr 2`698.5 Stunden). Weiter wurden 12`000 Liter Heizöl (Vorjahr 17`273 Liter) und 409`659 KW HT und 496`029 KW NT (Vorjahr Total 826`011 KW) verbraucht.

Der Frischwasser Verbrauch ging von 27`000 m3 auf 19`292 m3 zurück.

711.2 Kanalisationen

Die geplante Sanierung der Regenwasserentlastung in Fischbach-Göslikon und die Zuleitung zur Pumpstation bei Standort der ehemaligen Kläranlage konnte im 2017 teilweise ausgeführt werden. Einzig die Einbauarbeiten für den Belag zogen sich wetterbedingt bis in den Frühling 2018.

Im Berichtsjahr 2017 wurden keine Unterhalts- oder Erneuerungsarbeiten an der Kanalisation ausgeführt.

721 Abfallbeseitigung

721.1 Abfall

Insgesamt wurden 229 (235) Tonnen Kehricht abgeliefert.

721.2 Glas-, Öl-, Batterien- und Weissblechsammelstelle

Weil der Gemeindehausplatz durch die Baustelleneinrichtung für den Neubau des Gemeindehauses besetzt war, musste die Sammelstelle zur Scheune der Beerli Holzwaren AG gezügelt werden. Die Beerli Holzwaren AG gewährte der Gemeinde zur Platzierung der Sammelcontainer bis auf weiteres Asyl. Im Berichtsjahr wurden 19 (28) Tonnen Altglas und 800 l (800 l) Altöl abgeliefert. Batterien müssen in den Läden, wo solche gekauft werden können, zurückgegeben werden. Ebenso der Elektroschrott. Die Weissblech- und Aludosen haben 2.2 (2.6) Tonnen ausgemacht. Über die Alteisenmenge liegen keine Angaben vor, da das Eisen durch die Hufschmid Muldendienst AG gesammelt wurde. Weil die Firma ihren Betriebsstandort per 2017 aufgegeben hat, hat der Gemeinderat die Sammelstelle für Alteisen aufgehoben. Es gibt in der näheren Umgebung genügen Stellen, wo das Alteisen gratis abgegeben werden kann. Giftabfälle können den Apotheken und Drogerien zurückgegeben werden. Für die Entsorgung von Altkleidern stehen auf dem Gemeindehausplatz zwei Container zur Verfügung.

721.3 Grüngutabfuhr / Häckseldienst

Es wurden 328 (343) Tonnen Grüngut abgeliefert. Seit Frühling 2012 wird während der Vegetationsphase eine wöchentliche Grüngutabfuhr angeboten.

721.4 Papiersammlung

Im vergangenen Jahr wurde von der beauftragten Müller Recycling AG 46.62 Tonnen Altpapier und 18.80 Tonnen Karton gesammelt. Es muss festgestellt

werden, dass vermehrt Altpapier von den Einwohnern direkt zu der Entsorgungsstelle in Anglikon gebracht wird.

721.5 Altkleidersammlung 2017 TEXAID

Für die TEXAID war das Jahr 2017 geprägt von dem kontinuierlichen Bestreben, die ökologische und soziale Nachhaltigkeit der Textilsammlung und –verwertung zu verbessern und gleichzeitig die karitativen Aspekte unserer Tätigkeit im Fokus zu behalten.

Sammelmengen 2017

Sammelmenge Container 2017 in Fischbach-Göslikon	11'531 Kg
Sammelmenge Strasse 2017 für den Kanton AG	67'980 Kg

8 VOLKSWIRTSCHAFT

800 Landwirtschaft

Es wurden 66 (71) Bienenvölker gezählt. An die Imker wurden unverändert CHF 30.00 pro Volk ausbezahlt.

Im Bereich der Landwirtschaft ergaben sich keine besonderen Ereignisse. Seit 2015 wird die kommunale Erhebungsstelle Landwirtschaft von Johann Kneubühler geführt.

820 Jagd, Fischerei

Im November 2017 hat die Jagdgesellschaft Bremgarten-Fischbach-Göslikon den Gemeinderat zur Herbstjagd eingeladen. Die Gemeinderatsmitglieder haben am Jagdtag bei günstigem Wetter als Treiber teilgenommen.

In Bezug auf die Fischerei beim Moossee wird auf den Bericht bei der Ortsbürgergemeinde verwiesen.

860 Energie

Seit einiger Zeit ist geplant, die bestehende 50 kV Leitung zwischen Niederwil und Bremgarten für einen Betrieb mit 110 kV umzubauen. Hierfür ist vorgesehen, die im Jahr 1971 erstellte Betonmastenleitung zwischen dem Unterwerk Niederwil und Mast Nr. 18 in Fischbach-Göslikon durch eine Kabelleitung zu ersetzen. Das Projekt wurde im 2014 konkretisiert und hat vom 23. November 2015 bis 7. Januar 2016 öffentlich aufgelegt. Ende 2017 konnten die Kabel in die Erde verlegt und die Betonmasten gefällt werden.

9 FINANZEN

In Bezug auf den Rechnungsabschluss 2017 wird auf den separaten Bericht der Leiterin Finanzen hingewiesen.